

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 62.

Freitag den 13. März

1868.

## Chronik der Stadt Halle.

### Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 9. März 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie bisher.

Als Geschworene fungirten: Krimmer, Thierarzt hier, — von Bülow, Major a. D. und Rittergutsbesitzer in Dieskau, — Benno, Fabrikant hier, — Starloff, Kaufmann in Delitzsch, — Rühl, Mühlenbaumeister hier, — Kilian, Kaufmann hier, — Dr. Geleinus, praktischer Arzt hier, — Bodenhein, Kaufmann hier, — Flecker, Oberberggrath hier, — Hecker, Senator und Kaufmann in Sangerhausen, — Rüdcke, Kaufmann hier, — von Madai, Obristleutnant a. D. hier.

Der erste Angeklagte ist der frühere Gärtner Hermann Stein von hier, 40 Jahr alt, Vater dreier Kinder, ohne Vermögen und mehrfach wegen Beamtenbeleidigung, Diebstahls, Betrugs und Vernichtung einer Urkunde bestraft, angeklagt der verführten Verleitung zum Meineide. Der Angeklagte bestritt seine Schuld. Der Anklage lag ungefähr folgendes Sachverhältniß zu Grunde. Stein war im Jahre 1867 unter Anklage gestellt, weil er im Mai 1866 zwei Bauern aus Langwitz dadurch betrogen haben sollte, daß er denselben bei Abschluß eines Haferslieferungs-Geschäfts einen andern Schluschein untergeschoben, als worauf die Verabredung gegangen. Die Bauern hatten sich nämlich damals verpflichtet an Stein 200 Sack Hafer nach Halle à Scheffel 1 Thlr. 5 Sgr. zu liefern, und Stein hatte es gewußt ihnen einen Schluschein unterzuschreiben, wonach der Sack (d. h. 2 Scheffel) für 1 Thlr. 5 Sgr. geliefert werden sollte. Als die Bauern in der letzten Art nicht liefern wollten, klagte Stein gegen dieselben auf Lieferung, und in diesem Prozesse kam der Betrug zur Sprache, wegen dessen gegen Stein Anklage erhoben worden war. Zur Verhandlung dieser Sache fand am 4. Juni 1867 Termin an Stein war verhaftet und hat aus dem Gefängnisse mehrere Zettel an den Handelsmann Louis Bäumler geschrieben, welche auch an diesen gelangen und worin eine vollständige Instruction enthalten war, wie derselbe bei seiner Vernehmung als Zeuge in diesem Termine auszusagen sollte, obgleich er von dieser ganzen Hafersangelegenheit auch nicht das Geringste wußte. Ja noch mehr. Bäumler wurde auch brieflich aufgefordert, den Handelsmann Zeppan und Fuhrmann Zeuner zu einer falschen Aussage zu verleiten, indem auch in Bezug auf diese von Stein genau vorgeschrieben worden war, was dieselben Günstigen für ihn auszusagen sollten. Bäumler hat jedoch in dem Termine keine falschen Angaben gemacht und namentlich nicht die ihm ertheilte Instruction benutzt, auch dem Zeppan und Zeuner die gemachte Scheinische Zumuthung nicht mitgetheilt.

Erst bei einer späteren Vernehmung des Bäumler wurde derselbe bei Erwähnung dieser Angelegenheit angewiesen, die Sache zur Kenntniß der Behörden zu bringen, was er demnächst auch gethan. — Heute giebt Stein zwar zu, die Instruction an Bäumler geschrieben zu haben, behauptet aber der Meinung gewesen zu sein, daß Bäumler bei dem zu bekundenden Geschäft zugegen gewesen sei, da er ihn — Stein — einmal gebeten, ihm die Sache aufzuschreiben, um sie nicht zu vergessen. Bäumler stellt dies durchweg in Abrede und bleibt dabei, daß er von allen den Thatfachen, die ihm Stein auszusagen und zu bezeugen zugemüthet, keine einzige bekunden könne. Nebstliches bekunden Zeppan und Zeuner. Durch die Entlastungszeugen wird so gut wie gar nichts zu Gunsten Stein's ermittelt, — keiner weiß etwas davon, daß Bäumler irgendwie bei dem Hafersgeschäft betheiliget gewesen; ja es stellt sich heraus, daß noch neuerdings bei zwei Entlastungszeugen Befragungsvorwürfe Seitens des Angeklagten und seiner Familie gemacht worden sind, so daß der Staats-Anwalt die Anklage aufrecht erhält. — Der Verteidiger, Rechtsanwält Götting, beantragt dagegen das Nichtschuldig, hauptsächlich weil, wie er ausführt, Stein im guten Glauben gewesen sei, Bäumler werde das wissen, worüber sein Zeugniß verlangt würde, und also willentlich eine falsche Aussage nicht verlangt habe; und dann, weil Bäumler's heutiges Zeugniß keinen Glauben verdiene. — Die Geschworenen sprachen das Schuldig aus, worauf der Gerichtshof den Stein wegen verführter Verleitung zum Meineide mit drei Jahren Zuchthaus bestrafte.

Der zweite Angeklagte war der Mechanikus Friedrich Hermann Schuster aus Halle, 33 Jahr alt, verheirathet, bisher unbescholten, jetzt angeklagt, wissentlich ein falsches Zeugniß und Gutachten beschworen zu haben. Derselbe hatte im Prozesse des Schneiders Döring hier wider den Schmelzeisenfabrikant Ebert hier am 8. Mai 1867 vor Gericht bekundet, daß er auf Veranlassung des letzteren sich vor Beginn des Prozesses im October 1866 die von Ebert an Döring verkaufte Nähmaschine angesehen, dieselbe genau besichtigt, aber keine Mängel im Gange der Maschine gefunden habe. Der Preis von 75 Thlr., welchen Döring für die Maschine an Ebert zu zahlen ver-

sprochen, finde er den Umständen nach angemessen, doch würde er, wenn er dieselbe kaufen sollte, nur 30 Thlr. geben. — Es wurde behauptet, daß Schuster, was er bestritt, diese Aussage wider besseres Wissen abgegeben habe. Döring bekundete heute, daß Schuster zwar bei ihm gewesen sei, die Maschine aber nicht gesehen, am allerwenigsten darauf etwas gearbeitet habe. Die Maschine gehe so geräuschvoll, daß, wenn dieselbe von Schuster probirt worden wäre, dies die Nebenwobnerin, die verheirathete Friede, gehört haben müßte. Dieselbe bekundete, daß sie wohl gesehen habe, wie Schuster zu Döring gegangen und auch beide habe sprechen, nicht aber die Maschine habe arbeiten hören. Dagegen bekundeten die Raspe'schen Geleute und der Mechanikus Keilmann, daß Döring selbst ihnen erzählt, Schuster sei als Gutachter vernommen, er habe bei ihm die Ebert'sche Maschine gesehen, genähet und gelagt, die Maschine nähe ganz gut; er — Döring — habe aber gleich gewußt, wo das hinauswolle, habe die Maschine ihm entzogen und mit dem Tuche zugebedt. Eine spätere Neußerung des Döring gegen die Raspe'schen Geleute zeugte davon, daß derselbe Alles aufzubieten versucht hat, um den Schuster meineidig zu machen, daß er dem Raspe sogar Anträge gemacht, den Schuster in eine Falle zu locken; „denn“, habe Döring geäußert, „die Maschine werde ich dadurch los, und dem Stromer (Schuster) kann's nicht schaden, wenn er zwei Jahr auf's Zuchthaus kommt.“ In Bezug auf das abgegebene Gutachten wurde auch ermittelt, daß der von Schuster bekundete Werth der Nähmaschine nicht unangemessen gewesen sei. — Unter Berücksichtigung dieser Thatfachen beantragte der Staatsanwalt den Döring nicht zu verurtheilen, da man Gefahr laufe, daß derselbe einen Meineid leisten würde, und empfiehlt den Geschworenen das „Nichtschuldig“ auszusprechen, welchem Antrage der Verteidiger, Justizrath Göttinger, in weiterer Ausführung sich angeschlossen. Schuster wurde nach kurzer Berathung der Geschworenen für nichtschuldig eines Meineides erachtet.

Die letzte Verhandlung gegen den dreimal wegen Diebstahls bestraften 16 1/2 Jahr alten Handarbeiter Ernst Wilhelm Friedrich Stübner und die noch nicht bestrafte Arbeiter Max Dohmann, 16 1/2 Jahr alt, und Alexander Friedrich Christian Rappfalter, 17 Jahr alt, von hier, nahm nur kurze Zeit in Anspruch, da die Angeklagten Stübner und Dohmann eingestanden, am 20. Januar 1868 aus dem verschlossenen Keller der Frau Kraft hier, Steinbockgasse Nr. 1, nach gewaltsamer Ausrückung des Vorlegeschlosses 32 Eier und 1/2 Schock Birnen, während Rappfalter draußen vor der Hausthür Wache gehalten, gestohlen, die Eier gemeinschaftlich verkauft und die Birnen verzehrt zu haben. — Stübner wurde wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit einem Jahre Gefängniß, Dohmann wegen schweren Diebstahls mit sechs Monaten Gefängniß, beide auch mit Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr, und Rappfalter, welcher keine Kenntniß davon gehabt hatte, daß der Diebstahl vermittelst Einbruchs geschah, wegen Theilnahme an einem Diebstahle mit einer Woche Gefängniß bestraft.

### Singakademie.

Freitag den 13. März Nachmittags pünktlich um 3 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes: Erste Orchester-Probe. Der Vorstand.

### Tageschau.

Freitag den 13. März.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Käschnermeister Sellhorn hier; Verleitung zum Meineide. Verteidiger: R. v. Bieren.
2. Der Handarbeiter Israel und der Handarbeiter Böttcher aus Eisleben; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle. Verteidiger: R. v. Bieren und J. v. Rabede.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M. — Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogether Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — K. Kreisstafte: 8—12 U. B. M. u.

2-4 U. N. M. — Landrathamt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. —  
 Bank-Commissär: 8 1/2 — 1 U. B. M. u. 3 1/2 — 5 U. N. M. — Universität:  
 Kassenstunden 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat:  
 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. N. M.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Spartassen.**

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm.  
 Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr  
 Vorm und 2-5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9-12 Uhr Vorm.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

**Vereine.**

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 — 10 Uhr Abends. (Eingang:  
 Kubgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Handwerkervereinerverein, (Vortrag von Herrn Wittmann.) 8 Uhr Abends in  
 der „Tulpe.“

Letzte Quartett-Soirée der Herren Röntgen, Haubold, Hermann und Hegar aus  
 Leipzig, 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

**Riederstafeln.**

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8-10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“

**Bäder.**

Nabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich  
 Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.  
 Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags  
 Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 12. März 1868.

		Höherer			Niedrigerer								
Weizen	Schfl.	4	Thlr.	2	Sgr.	5	Pf.	4	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	"	3	"	8	"	9	"	"	"	"	"	"	"
Gerste	"	2	"	5	"	6	"	2	"	5	"	"	"
Hafer	"	1	"	14	"	6	"	1	"	14	"	"	"
Heu	Centr.	1	"	5	"	"	"	1	"	2	"	6	"
Langes Stroh	Schod	7	"	15	"	"	"	7	"	"	"	"	"

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

11. März 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,42	1,92	86	1,2	N	heiter 1.
Mitt. 2	332,19	2,31	64	6,8	W	wolfig 7.
Abd. 10	332,30	2,07	83	2,5	SSO	trübe 9.
Mittel	331,97	2,10	78	3,5		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

Ein **Stadtgut**, in Schenkbitz sub Nr. 176  
 gelegen, früher der **Mad. Jesnitzer** gehörig,  
 mit ca. 140 Morgen Zuckerrüben-Voden, ist  
 unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu  
 verkaufen durch

Adv. **Edm. Joseph junior** in Leipzig.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien  
 ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten  
 oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

**Freitag früh  
 frischen Seedorf,**

à U. 2 1/2 Sgr.

**J. Kramm.**

Guter Dorf, 25 St. 2 Sgr. 3 S. Spitze 10.

Ein junger Affenpintcher zu verkaufen  
 Kuttelhof 3, 1 Tr.

Ein fast neuer seidener Mantel und einige St.  
 gute Federbetten zu verkaufen Leipzigerstraße 12.

Schöne mehrtreie Speisefartoffeln, à Metz  
 21 S. gr. Schlamm 10, im Keller.

Vadenthür, Pferdekrappe, Futterkasten, Fenster-  
 tritt, Oleander, 5' h., zu verk. v. d. Geistthor 13.

Ein gebrauchter, gut im Stande befindlicher  
 einspänniger Rollwagen steht billig zum Verkauf  
 am Bahnhof 6.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf  
 Siebichenstein, Trothaer Straße 5.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen  
 in der „grünen Aue.“

Eine Partie Buchsbaum ist billigst abzulassen.  
 Näheres bei **Steppin**, Harzgasse 12.

Sopha, Kommode mit Glasaufsatz, 6/4 Tisch  
 steht zum Verkauf **Steg** 5.

Ein Ladenvorbau nebst Schaufenster, noch ganz  
 neu, zu verkaufen **Klausthor**, Vorstadt 3.

Ein **gebrauchtes, dauerhaftes Sopha**  
 ist sehr billig zu verkaufen bei

**H. Tauchnitz**, Brüderstraße 4.

**Frischen Seedorf, Pfd. 2 Sgr.,  
 Steinbutt, Pfd. 3 Sgr.,  
 fl. Vollenheringe, St. 3 Pfennige,  
 empfiehlt  
 C. Müller.**

**Werry,**

sicherstes Mittel gegen Rheumatismus und Gie-  
 berreissen aller Art, Zahn- und Kopfschmerzen, ist  
 zu haben nebst Gebrauchsanweisung per Packet  
 5 Sgr., in Schachteln per Post à 10 Sgr. unter  
 Garantie der Wirkung in kürzester Zeit bei  
**C. Pfaffenberg** in Halle a/S., Klauethorstr. 5.

Ein Haufen Bruch- und Mauersteinstücke und  
 einige alte Sandsteinverzierungen sollen am näch-  
 sten Sonnabend Nachmittags 4 Uhr auf dem  
 Hofe der Domkirche verkauft werden.

Ein Schwein zum Schlachten verkauft  
 Mittelwache 12.

**Möbelfuhrwerk**

bei **Wismann**, Landwehrstraße 10.

Vom 15. März d. J. ab wird sowohl in allen  
 weiblichen Handarbeiten Unterricht, als Privat-  
 stunde für Kinder im Französischen u. Englischen  
 erteilt. Anmeldungen  
 in Siebichenstein, Wittelindstr. 18, Thür rechts.

Einen gewandten Kellner mit guten Attesten,  
 sowie auch Burschen, Kutscher, Knechte u. Lauf-  
 burschen weist sogleich und 1. April nach  
**Frau Gilenberg**, Geißestraße 58.

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit  
 mit versteht, und auch fleißige Landmädchen für  
 Küche und Hausarbeit mit guten Attesten weist z.  
 1. April nach **Fr. Gilenberg**, Geißestraße 58.

Ein junges, anständiges Mädchen von außer-  
 halb, im Nähen erfahren, sucht zum 1. April  
 eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einer  
 einzelnen Dame. Näheres zu erfahren  
**Rannische Straße 18, parterre.**

Ein vollständiges Bett ist sofort zu verkaufen  
 Kuttelhof 2, 2 Tr.

**600 Thlr.** Anfangs April auszuleihen  
 Leipzigerstraße 44, 1 Tr.

Einen Lehrling von ordentlichen Eltern sucht  
 Schuhmachermeister **Schmalz**, kl. Klausstraße.

Eine gesunde Amme vom Lande, die schon  
 länger gestillt hat, sucht Stelle. Zu erfragen  
 auf der neuen Zucker-Raffinerie.

Ein Pferdnecht, der die Feldarbeit versteht,  
 wird gesucht kl. Brauhausgasse 11.

Ein Mädchen aus anständiger Familie von  
 außerhalb sucht zum 1. April, auch später, Stel-  
 lung als Ladenmamsell. Es wird mehr auf gute  
 Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Nä-  
 here Auskunft Leipzigerstraße 78, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht 1. April für Küche und  
 Haus Dienst **Töpferplan 1, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst ge-  
 sucht gr. Klausstraße 10, 2 Tr.

Ich suche zum 1. April ein gut empfohlenes  
 Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfah-  
 ren ist. **Louise Regel**, Leipzigerstraße 106.

Ein im Nähen und Plätten erfahrenes Mäd-  
 chen sucht sogleich oder 15. März Stellung. Zu  
 erfragen bei dem  
**Maurermeister Grothe**, Berggasse 1.

**Gesucht** wird von ordentlichen Leuten eine  
 Wohnung in der Nähe des Marktes, Steinstr. 1c.,  
 im Pr. von 32-40 P., Johannes zu beziehen.  
 Adressen unter **L. B.** in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 26 bis 30 P. wird zu  
 Johannes zu beziehen gesucht. Das Nähere bei  
**Herrn Saak** am Markt.

2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör zu ver-  
 mieten. Zu erfragen gr. Klausstraße 24.

Ein Logis für 34 P. Zu erfragen  
 kl. Berlin 1, 2 Tr.



Den Empfang seiner neuen gewirkten **Longshawls, Doubleshawls u. Umschlagtücher** zeigt hiermit ergebenst an und empfiehlt dieselben zu annehmbaren Preisen

**L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.**

**Nur noch 14 Tage dauert der große Ausverkauf!**

**Nr. 23. Große Ulrichsstraße Nr. 23, eine Treppe hoch.**

Der Restbestand soll und muß in dieser Zeit zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden, als: 10,000 Ellen feine geklöppelte Carlsbader **Spitzen** à Elle von 6 S an; die feinsten geklöppelten **Spitzen** und **Guipure-Kragen**, das Stück von 2½ S an; **Bucksfin**; **Hosenstoffe**, Hosen und Westen nur 20 S; ein großer Posten angekommener **Kleiderstoffe** in allen Mustern, 15 Ellen von 24 S an; ein großer Posten **Bettzeug**, **Bettbarchent**, **Federleinen**, **Shirting**, **Chiffon**, **Piqué** und sämtliche **Futtersachen**; **Leinwand**, **Handtücher**, **Tischtücher** zu den billigsten Preisen; 500 Paar **Schuhe**, das Paar von 6 S an. Man bittet die kurze Zeit zu benutzen und sich nur zu wenden

**nach der großen Ulrichsstraße Nr. 23, eine Treppe hoch, da der Ausverkauf nur noch 14 Tage dauert.**

### Wasserleitung.

Alle Arten Anlagen zur Wasserleitung werden auf das Billigste und Gewissenhafteste ausgeführt, ebenso leiste für gelieferte Arbeit Garantie.

**F. Gerlach, Klempnermeister, Klausdorferstraße Nr. 3.**

### Wasserleitungen

werden nach Vorschrift und unter Garantie gut und billigt ausgeführt durch

**W. Brülloph, Klempnermeister, Leipzigerstraße Nr. 30.**

### Apparate zur Verbesserung des Leuchtgases.

Dieselben können mit Leichtigkeit und geringen Kosten in jede Rohrleitung eingeschaltet werden. Die Leuchtkraft des Gases wird dadurch auf das Doppelte erhöht und eine Ersparnis von circa 25—30 % erzielt.

In meinem Geschäftslocale ist ein solcher Apparat zur Ansicht aufgestellt im Betriebe. Halle a/S., den 10. März 1868.

**P. Rouvel, Mannische Straße Nr. 24.**

### Alle Reparaturen!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert.

**L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.**

### Nr. 34. Kleine Ulrichsstraße Nr. 34. Gasthaus zu den „Drei Königen.“

Unterzeichneter empfiehlt seinen **Mittagstisch**. (Abonnementspreis 6 S.) Dasselbst ist auch ein Zimmer für geschlossene Gesellschaften abzugeben. **C. Stegemann.**

Königsstraße 17 ist die halbe Bel-Etage zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Eine möblierte Stube zu vermieten Landwehrstraße 8, 3 Tr.

Königsstraße 22/23 ist ein Logis von 2 St., 1 K., 1 K. nebst Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres bei dem Vicewirth **Bierwerth.**

Gr. Märkerstr. 18 ist ein Logis, best. aus St., K. nebst Zub., zu verm. u. 1. April zu beziehen. Näheres zu erfragen Steinweg 47, 1 Tr.

Zwei schöne möblierte Stuben nebst Kammer sind an einz. Herren zu verm. Weidenplan 8b.

Eine freundl. möbl. St. ist von e. einz. Herrn sogleich oder 1. April zu bez. gr. Ritterg. 7.

2 St., 2 K., K. nebst Zub. sind zum 1. April zu beziehen Thalgaße 3.

**Möbl. freundl. Stübchen** zu vermieten Mannische Straße 14, 2 Tr.

Möbl. St. sof. verm. Königsstr. 18, 3 Tr. r.

Eine möbl. Stube, 1 Treppe hoch, sogleich oder 1. April billig zu vermieten an der Moritzkirche 1.

Eine Kammer mit Bett vornheraus zum ersten April zu vermieten Dreitestraße 7.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im S. 1 Tr. r.

Schlafstellen mit Kost kl. Ulrichsstr. 7, part. r.

### Ärztliches Zeugnis.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerk in Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Untersuchung bei catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigt gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Patienten zu beobachteten Gelegenheit fand.

Magdeburg, den 11. December 1858.

**Dr. Lemke, Königl. Ober-Stub-Ärzt.**

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** sind echt zu haben à 4 S. per Paquet bei

**C. F. Baentsch** in Halle, Markt 6.

Eine möblierte Stube und K. an 1 einz. Herrn zu verm., sogleich zu bez. Königsstr. 38, part.

Den auf dem Schwurgericht vertauschten Filzhut bitte umzuwechseln Brunnenplatz 5. **K.**

Ein Notizbuch mit verschiedenem Inhalt ist verloren gegangen. Dem Finder eine gute Belohnung gr. Ulrichsstraße 9, 1 Tr.

Eine Vorknetze auf dem Wege nach der Haide verloren. Abzug. geg. Bel. in der Exped. d. Bl.

Verloren eine goldene Nadel mit weißem Stern. Abzugeben gegen Bel. in der Exped. d. Bl.

Ein großer Hund zugelaufen, schwarzbraun mit Blässe und Lappohren. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei

**F. Städtler, Wilhelmstraße 1.**

Ein kleiner Pelzkragen gef. Gartengasse 2, 2 Tr.

Dem Verfasser des Gerichts in Nr. 60 des Hall. Tageblatts „Nimm Lehre an, du Beshwicht ic.“, ein dreimal donnerndes Hoch!

In Bezug auf die ergangene Annonce meines bisherigen Mannes muß ich bedauern, daß ich Gott sei Dank nicht in den Stand gesetzt bin, auf den dürftigen Namen etwas zu borgen, da ich im Gegentheil bisher der einzige Ernährer der Familie war, und mir der bisherige Familienname Blumenthal längst zuwider war.

Geb. **Borgmann** nebst Kindern.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß mein Lager für die

**Frühjahrs-Saison in Damen-Confection, als: Jaquettes und Beduinen, gew. Long- und Double-Châles, sowie Kleiderstoffen jeden Genres bei überraschend schöner Auswahl wirklich reizende Piécen bietet.**

Mein **Tuch- und Buckskin-Lager** ist ebenfalls vorzüglich assortirt und mache ich auf die äußerst billigen aber festen Preise aufmerksam.

**C. F. Mennicke,**

Leipzigerstraße Nr. 100, Ecke an der Ulrichskirche.

**Größtes Lager gut gearbeiteter Confirmanden-Anzüge und Herren-Garderobe jeder Art zu solidesten Preisen.**

Auf mein **Frackverleihe-Institut** mache besonders aufmerksam.

**Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstraße 5, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.**

### Havanna-Cigarren

in feinsten Qualitäten, abgelagert und zu ermäßigten Preisen bei

**F. R. W. Kersten, Bruderstraße Nr. 15.**

Die in letzter Saison angesammelten

### Reste von Gardinen

werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft bei

**Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.**

### Wiener Caffee-Extractions-Maschinen

empfiehlt

Schmeerstraße Nr. 31.

**Otto Giseke.**

### !!! Fortsetzung des billigsten Ausverkaufs !!!

Bauhof Nr. 5, parterre.

Bauhof Nr. 5, parterre.

Die übernommenen und neu gekommenen Waaren sollen und müssen auf's Schnellste ausverkauft werden. Um dieses zu erzielen, sind die Preise selbstredend auffallend billig.

**Beweis:** Nachstehendes Preisverzeichnis:

Barège à Elle 2 *lhr.*, die feinsten Jaconnets 3 *lhr.*, 3 Ellen breiten Casimir à Elle 25 *lhr.*, die schönsten Dypets von 5 *lhr.* an, Kästle à Elle 5 *lhr.*, Lamas à Elle 4 *lhr.*, Leinwand von 3 *lhr.* an, Bettzeug von 3 1/2 *lhr.* an und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel sind nur zu haben:

Bauhof Nr. 5, parterre.

Bauhof Nr. 5, parterre.

**Wittwe Pinner.**

### Roccos Etablissement.

Heute Freitag den 13. März

### letzte Extra-Vorstellung der Leipziger Singspiel-Gesellschaft „Gute Quelle“,

unter Direction des Herrn Robert Engelhardt,

und unter Mitwirkung der Opernängerinnen Fräul. Antoni und Fräul. Wexler, der Gesangs-Soubrette Fräul. Wendener, der Gesangs-Komiker H. Engelhardt, Hrn. Wankel und Hrn. Keiser, sowie des Violinisten Hrn. Nühle und des Pianisten Hrn. Regoldt.

Reservirte numerirte Plätze à 5 *lhr.*, zweiter Platz 3 *lhr.* Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Programme Abends an der Kasse.

**W. Müller.**

### Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Freitag Gesellschaftstag, Fladen, Spritzkuchen und div. andern Kuchen.

### Stadt-Theater.

Freitag den 13. März. Zum 2. Male: „Der Schulze von Altenbüren“, Volkschauspiel in 5 Akten von Mosenthal (Verfasser von „Deborah“, „Sonnenwendhof“, „Deutsches Dichterleben“).

### Handwerker-Meister-Berein.

Berichtigung.

Freitag den 13. März 1868.

Ueber die sociale Frage. Vortrag von Herrn Ober-Inspector Dittmann. (Fortsetzung.)

Freitag den 13. März Abends 6 Uhr

im „Kronprinzen“

### 3. (letzte) Leipz. Quartett-Soirée.

Programm:

Clarineten-Quintett v. W. A. Mozart;

Quartett (A-moll) v. Fr. Schubert;

Gr. Sertett v. L. v. Beethoven.

Einzelbillets zu 20 *lhr.* sind in der Karmrodt'schen Musikalien-Handlung und Abends an der Kasse zu haben.

Heute Freitag den 13. März Abends 8 Uhr  
6. Abonnements-Concert. **H. Wipplinger.**

### Bürger-Berein.

Sonntag den 15. März in „Schlüters Salon“  
Soirée mit Theater (Hedwig die Banditenbraut).  
Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. **D. B.**

### Olympia.

Sonnabend den 14. d. Mts.

Versammlung im „Schwan“.

### Restauration zur Fortuna,

Spiegelgasse 10.

Freitag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch,  
Abends Würst und Suppe.

### Lorens Restauration,

Herrenstraße 9.

Heute und folgende Tage  
musikalische Abendunterhaltung.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 11 März Abends am Unterpegel 9' 7"

am 12 März Morg. am Unterpegel 9' 6"